

Antrag
für den
Ausschuss für Soziales, Integration und Wohnungsbau
am 14. Juni 2022

Ina Jacobi
Geschäftsführerin
Organisation

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus
Hiroshimaplatz 1-4
Tel.: +49 (551) 400 2785
grueneratsfraktion@goettingen.de /
i.jacobi@goettingen.de
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 30. Mai 2022

Gesundheitliche Versorgung für Flüchtende aus der Ukraine sicherstellen

Der Ausschuss möge dem Rat zum Beschluss vorlegen:

Die Verwaltung wird gebeten, darzustellen, wie eine schnelle und unbürokratische gesundheitliche Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine aktuell schon erfolgt oder künftig erfolgen kann.

Dabei ist vor allem für die Menschen eine schnelle Lösung zu suchen, die sich in lebensbedrohlichen Lagen oder in einer laufenden Chemotherapie bzw. Bestrahlung befinden. Auch Kinder und vor allem Neugeborene müssen jederzeit behandelt werden können. Die Versorgung muss sichergestellt werden, unabhängig davon, ob die flüchtende Person sofort Asyl beantragt oder nicht. Für gesundheitliche Notlagen soll zudem eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet werden. Es ist entsprechende Öffentlichkeitsarbeit auch in ukrainischer Sprache durchzuführen. Zudem werden für traumatisierte Geflüchtete zeitnah Angebote der psychosozialen Versorgung geschaffen.

Begründung:

Viele schwerkranke Menschen zögern mit der Flucht, weil sie nicht wissen, ob ihre Therapie in Deutschland fortgesetzt und finanziert werden kann. Deshalb muss sichergestellt werden, dass Ukrainerinnen und Ukrainer, die notwendige Behandlungen (vor allem im Falle einer Krebserkrankung) nahtlos fortsetzen können. Die vorhandenen Strukturen und Möglichkeiten müssen offensiv beworben, fehlende Aspekte schnell ergänzt werden. Eine Ambulanz bei der Göttinger Uni-Klinik ist eine denkbare Erstanlaufstelle für Geflüchtete und soll entsprechend geprüft werden. Die Informationen sollen auch in der Landessprache der Ukraine zur Verfügung gestellt werden.